

Ausschreibung: Pilotprojekt "Mobiles Forscherlabor"

Zum Inhalt:

Naturwissenschaftliche Bildung beinhaltet das Kennenlernen naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen, Verfahren und Methoden, die in einem handlungsorientierten und schülerzentrierten Unterricht mittels Experimenten erreicht werden kann.

Vorraussetzung für das naturwissenschaftliche Experimentieren in der Grundschule muss nicht unbedingt ein eigenes Labor sein, bereits eine sinnvolle Ausstattung an Experimentiermaterialien und -geräten genügt, um Schülerexperimente auch im Klassenraum durchzuführen.

Das „Mobile Forscherlabor“ ist somit nicht ein Raum, sondern es sind Materialien und Geräte auf einem Transportwagen, der von Klassenzimmer zu Klassenzimmer innerhalb einer Schulstelle wandert und von Schülern und Lehrern genutzt werden kann. Erweitert wird das Angebot durch Versuchsanleitungen aus Chemie und Physik, die einfach und gut erklärbar sowie möglichst aus der Lebenswelt der Kinder gegriffen sind. Die Lehrpersonen eines Projektteams werden in das naturwissenschaftliche Arbeiten mit Kindern eingeführt und erhalten während dieser Zeit Begleitung und Beratung von Seiten des Pädagogischen Instituts.

Zielvorgabe:

Förderung des praxisorientierten naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Grundschule.

Zeitraumen:

Das Pilotprojekt beginnt mit dem Schuljahr 2008-2009 und erstreckt sich über einen Zeitraum von 2 Jahren. Die Ausdehnung auf weitere Schulen hängt von den Ergebnissen der Pilotphase und den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln ab.

Teilnehmer:

Grundschulsprengel oder einzelne Grundschulstellen.

Rahmenbedingungen:

Das Deutsche Schulamt und das Pädagogische Institut deutscher Sprachgruppe ermöglichen den Schulen folgende allgemeine Rahmenbedingungen:

1. Die teilnehmenden Schulen oder Schulstellen erhalten das „Mobile Forscherlabor“.
2. Unterstützung, periodische Beratung, Evaluations- und Erfahrungsaustauschtreffen.
3. Fortbildungsreihe „Naturwissenschaftliches Arbeiten in der Grundschule“

Die Schulen oder Schulstellen müssen ihrerseits folgende Rahmenbedingungen schaffen:

1. Schulleitung und Kollegium tragen gemeinsam das Projekt, unterstützen die für das Projekt verantwortlichen Lehrpersonen und verankern das Pilotprojekt in das Schulprogramm.
2. Lehrpersonen der naturwissenschaftlichen Fächer sind bereit das experimentelle Arbeiten in ihren curricularen Unterricht aufzunehmen.
3. Bereitschaft zur Entwicklung und Erprobung neuartiger Modelle der Unterrichtsorganisation (Teamunterricht, fächerübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten, projektorientiertes Arbeiten, Experimentierwerkstatt)
4. Bereitschaft zur Wartung, Pflege und, je nach Bedarf, Ergänzung der Grundausrüstung des „Mobilen Forscherlabors“ in den nachfolgenden Schuljahren.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

1. Die Schule erfüllt die obgenannten schulischen Rahmenbedingungen.
2. Teilnahme von 2 Lehrpersonen je Grundschulstelle (Ausnahme: bei Schulstellen mit weniger als 6 Lehrpersonen genügt die Teilnahme einer Lehrkraft) an der Fortbildungsreihe „Naturwissenschaftliches Arbeiten in der Grundschule“.
3. Bereitschaft der Lehrpersonen die Vereinbarung zur Mitarbeit im Pilotprojekt „Mobiles Forscherlabor“ und zur Teilnahme an der Fortbildungsreihe „Naturwissenschaftliches Arbeiten in der Grundschule“ einzuhalten.

Informationen zur Fortbildungsreihe: Naturwissenschaftliches Arbeiten in der Grundschule

Die Fortbildungsreihe verfolgt folgende Ziele:

- ✓ Lehrpersonen in das naturwissenschaftliche Arbeiten einzuführen,
- ✓ anhand ausgewählter Themenbereiche Fachwissen zu vermitteln,
- ✓ erprobte Schülerexperimente praxisnah kennen zu lernen,
- ✓ Erfahrungsaustausch zwischen den Lehrpersonen zu ermöglichen.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Umsetzung der Fortbildungsinhalte zu erleichtern, schließen sich diese zu Lern tandems einer jeden Schulstelle zusammen, führen gegenseitige Hospitationen durch, besprechen diese gemeinsam und dokumentieren sie in gebündelter Form.

Die Fortbildungsreihe besteht aus 5 Nachmittagsveranstaltungen während des Schuljahres 2008/2009. Es werden 2 Gruppen zu je 14 Lehrpersonen gebildet, sodass alle die Möglichkeit bekommen die Experimente selbst durchzuführen.

Termin	Ort	Titel und Inhalte
06.10.08 (1. Gruppe) 07.10.08 (2. Gruppe)	Pädagogisches Institut in Bozen	Einführung in das naturwissenschaftliche Arbeiten; Arbeiten mit dem Stereoskop und Übergabe des Stereoskops.
12.11.08 (1. Gruppe) 13.11.08 (2. Gruppe)	Pädagogisches Institut in Bozen	Einführung in die Verwendung, Pflege und Wartung der Laborgeräte; Anwendungsbeispiel „Forscher - Pass“.
05.02.09 (1. Gruppe) 06.02.09 (2. Gruppe)	Grundschulstelle im Westen Südtirols	Thema: Luft und Feuer.
24.03.09 (1. Gruppe) 25.03.09 (2. Gruppe)	Grundschulstelle im Osten Südtirols	Thema: Wasser und Stoffe.
18.05.09 (1. und 2. Gruppe gemeinsam)	Pädagogisches Institut in Bozen	Rückmeldungen, Erfahrungsberichte, Evaluation.

Im Mai 2010 ist ein letztes Treffen geplant, bei dem vor allem die Rückmeldungen nach einem Jahr Erprobung, der Erfahrungsaustausch, das Vorstellen von besonders gut gelungenen Schülerarbeiten und der Austausch von Unterrichtsmaterialien im Mittelpunkt stehen sollen.

Alle beteiligten Schulstellen erhalten zudem folgende Literatur:

1. „Der Fortbildner“ Band 1 und Band 2, Klett Verlag
2. „Akademiebericht Nr. 404“, von der Lehrerakademie Dillingen

Anmeldungen:

Die Anmeldung der Schulen erfolgt über das beigelegte Anmeldeformular an das Pädagogische Institut innerhalb **Freitag, 16. Mai 2008** (z. Hd. Monica Zanella).

Wichtig:

Es können nicht mehr als 14 Schulen oder Schulstellen als Pilotschulen zugelassen werden. Sollten zu viele Anmeldungen eingehen, erfolgt die Auswahl durch eine Kommission des Pädagogischen Instituts und des Deutschen Schulamtes aufgrund folgender Kriterien:

1. Erfüllung aller Voraussetzungen.
2. Gleichmäßige territoriale Verteilung der Schulen.
3. Ermittlung durch das Los.

Ansprechpartnerin und Projektkoordinatorin:

Dr. Monica Zanella
Amba – Alagi - Straße 10
39100 Bozen
Telefon: 0471-417239
E-Mail: Monica.Zanella@schule.suedtirol.it